

verschrieben wurden. Es siegeln Gräfin Adelheid, Graf Rudolf von Sulz¹ und Tölzer von Schellenberg⁴.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen, derzeit nicht auffindbar. – Pergament, Siegel Tölzers von Schellenberg fehlt.

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 131 S. 212.

- 1 Sulz am Neckar, LK Rottweil BW.
- 2 Hornstein n. von Sigmaringen BW. – Ludwig von H., Sohn Ludwigs und der Agnes von Schellenberg-Wasserburg laut Li U 113 n. 303 von 1388 Februar 22.
- 3 Neufra bei Riedlingen an der Donau.
- 4 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.

611.

Hüfingen¹, 1400 August 31.

Konrad von Schellenberg² («Cûnrat Von Schellenberg») sesshaft zu Hüfingen erklärt für sich, für Ruedi von Blumberg³, Rudolfs seligen Sohn und für Burkard von Schellenberg⁴ seinen Bruder. («Burkart von Schellenberg minen brüder»), dass ihm Claus im Grüt eröffnete, er habe von Heini dem Hensler von Gachnang⁵ ein Haus und eine Hofstatt samt dazugehörigem Garten, genannt des Sulzbergers Gut zu Richenbach⁶ im Dorf um dreizehn Pfund guter Haller gekauft. Da es Lehen von Rudolf von Blumberg³, von Konrads² Bruder Burkard von Schellenberg⁴ und von ihm sei, bat der genannte Heini der Hensler, es von ihm aufzunehmen und dem Claus im Grüt zu verleihen, was auch durch Konrad von Schellenberg² als dem ältesten geschah, für den Käufer, seine Kinder, Knaben oder Töchter und alle ihre Erben. Es siegelt Konrad von Schellenberg².

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Abt. Jurisdictionalia P. Vol. I Fasc. I^c. – Pergament 13,3 cm lang × 26,2, keine Plica. – Einfache Initiale über sieben Zeilen. – Siegel an Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und in zwei Schnitte in der Urkunde eingehängt ist. Bruchstück, etwa 2,5 cm, dunkelgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). – Rückseite: «Lehenbrieff von Heren Conraten von Schellenberg Ritter